

Statistischer Bericht

K I 2 – j / 14

┌ Sozialhilfe
im **Land Brandenburg**
2014

Empfänger laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt

Impressum

Statistischer Bericht
K I 2 – j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im August **2015**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	4	7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	12
Grafiken		8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	14
1 Entwicklung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen im Zeitraum 2005 bis 2014.....	5	9 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	15
2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	6	10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	16
3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen nach durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen in regionaler Gliederung.....	6	11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	17
Tabellen		12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	18
1 Gesamtübersicht der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.....	5	13 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht, Altersgruppe, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit in regionaler Gliederung.....	20
2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Form der Unterbringung.....	7	14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen in regionaler Gliederung.....	22
3 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Altersgruppen.....	8		
4 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge und Altersgruppen.....	9		
5 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe.....	10		
6 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppe.....	11		

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Bestandserhebung zum 31.12. eines Berichtsjahres als Vollerhebung durchgeführt. Die Bestandsdaten werden bis zum 1. März des Folgejahres von den Berichtsstellen an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BBB) geliefert.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 9 der Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/-innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden auch die Leistungsberechtigten, denen die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u. a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Mit dem Wegfall des bisherigen § 27 Abs. 3 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und der Einführung des neuen § 35 SGB XII (Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen), welcher mit Wirkung vom 01.01.2011 zu § 27b SGB XII wurde, sind ab 2005 auch diejenigen Leistungsberechtigten als Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen, denen für mindestens einen Monat Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in einer Einrichtung gewährt wird.

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Der Katalog der erfassten Merkmale ist breit. Es werden die klassischen personenbezogenen oder soziodemografischen Grunddaten (Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, etc.) erhoben. Ferner werden auch detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezugs sowie Angaben über die Einkommenssituation erhoben.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Die Statistik der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

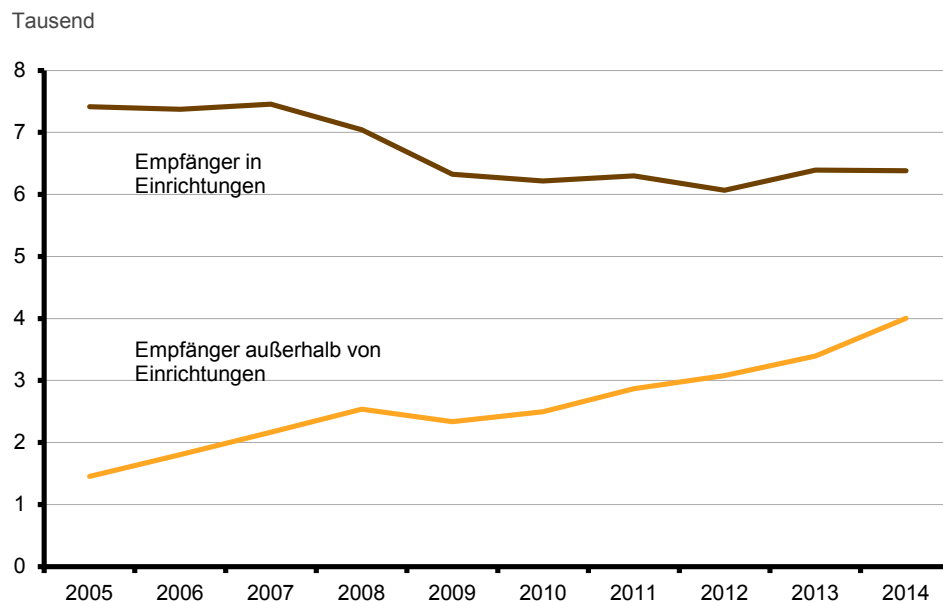
Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1.1.2005 ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wird im Zuge dieser Reform wieder zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

1 Gesamtübersicht der Empfänger und der Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

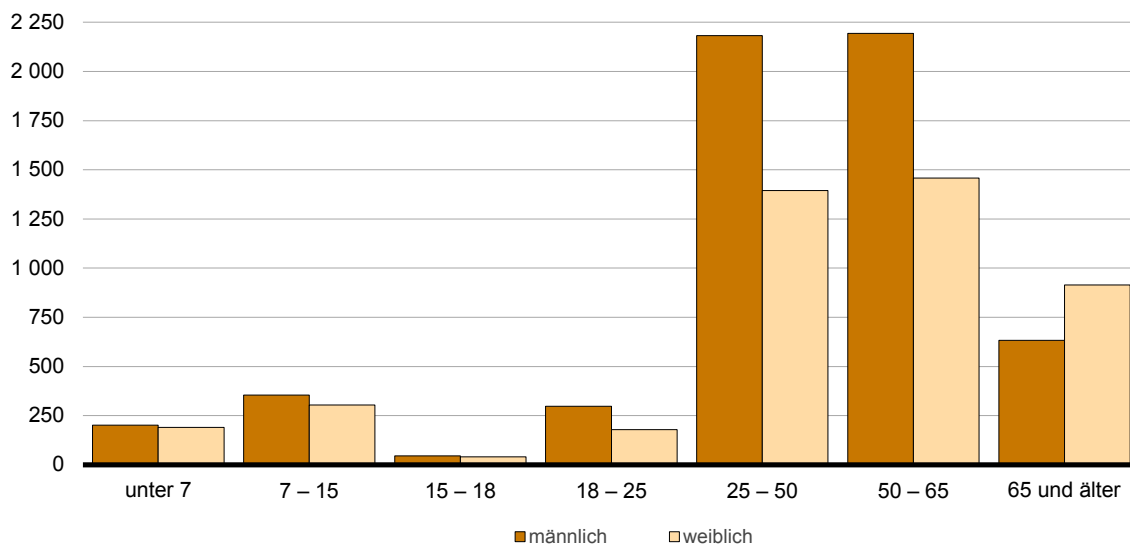
Merkmal	Am Jahresende									
	2005 ¹	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Empfänger insgesamt.....	8 867	9 174	9 626	9 584	8 664	8 716	9 168	9 149	9 789	10 387
davon										
männlich.....	4 742	4 992	5 210	5 268	4 817	4 906	5 116	5 151	5 471	5 906
weiblich.....	4 125	4 182	4 416	4 316	3 847	3 810	4 052	3 998	4 318	4 481
davon										
in Einrichtungen.....	7 414	7 372	7 458	7 045	6 326	6 218	6 298	6 068	6 394	6 382
außerhalb von Einrichtungen..	1 453	1 802	2 168	2 539	2 338	2 498	2 870	3 081	3 395	4 005
Altersgruppen										
unter 7 Jahren.....	420	336	260	263	293	280	295	315	365	391
7 – 18 Jahre.....	537	588	503	540	539	582	632	641	706	745
18 – 25 Jahre.....	637	655	740	757	687	622	601	560	517	476
25 – 50 Jahre.....	3 131	3 351	3 662	3 691	3 406	3 454	3 447	3 458	3 492	3 576
50 – 65 Jahre.....	1 811	2 057	2 310	2 407	2 150	2 251	2 670	2 721	3 168	3 651
65 und älter.....	2 331	2 187	2 151	1 926	1 589	1 527	1 523	1 454	1 541	1 548
Durchschnittsalter der Empfänger insgesamt.....	48,4	48,0	48,3	47,4	46,0	46,0	46,3	46,1	46,5	46,9
Bedarfsgemeinschaften										
insgesamt.....	8 711	9 041	9 449	9 376	8 493	8 518	8 928	8 911	9 538	10 102
davon										
in Einrichtungen.....	7 403	7 372	7 454	7 044	6 325	6 216	6 296	6 066	6 393	6 382
außerhalb von Einrichtungen..	1 308	1 669	1 995	2 332	2 168	2 302	2 632	2 845	3 145	3 720

¹ ab 2005 SGB XII, Kapitel 3

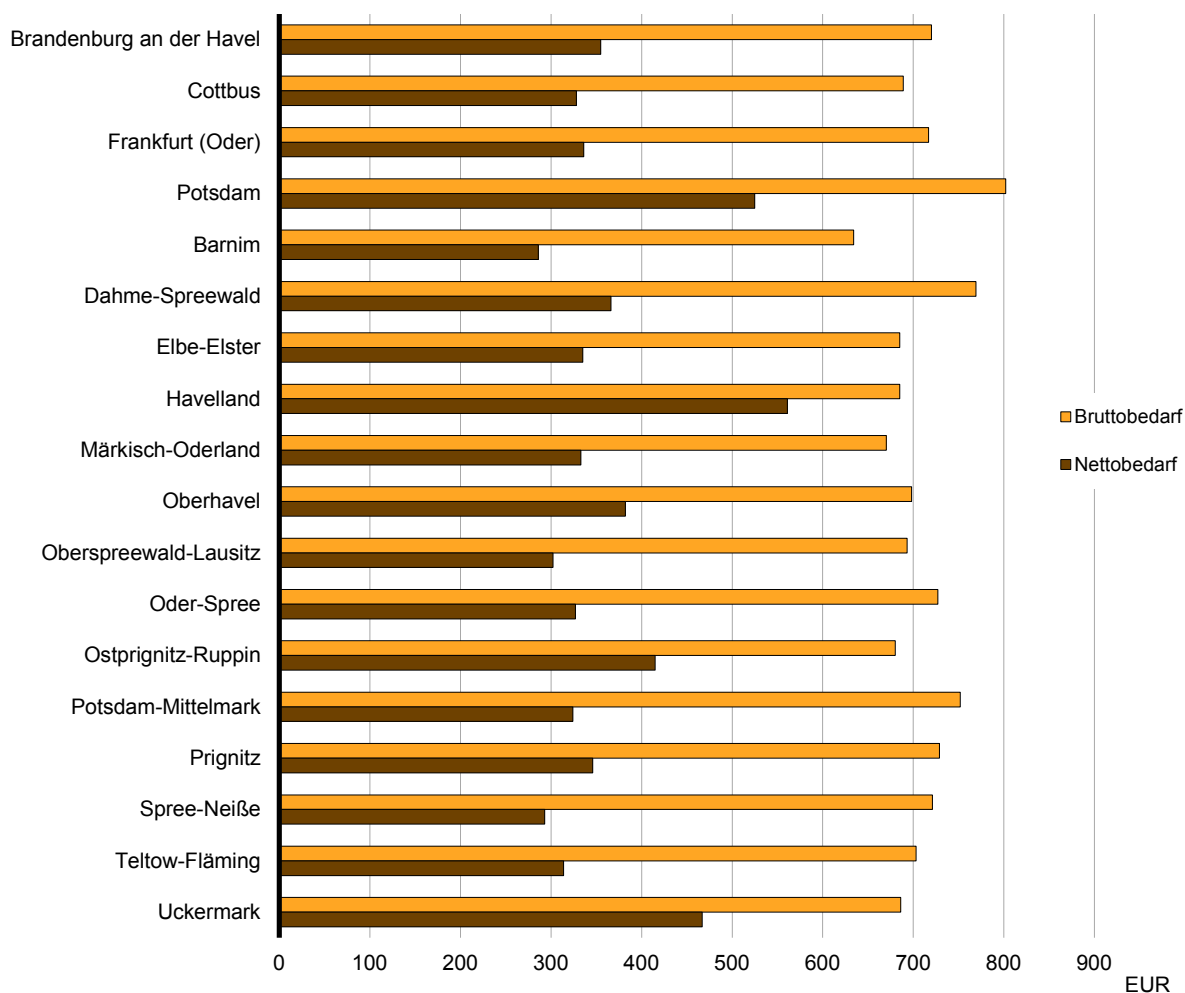
1 Entwicklung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen im Zeitraum 2005 bis 2014



2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Altersgruppen und Geschlecht



3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen in regionaler Gliederung



2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Form der Unterbringung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Insgesamt.....	10 387	4 005	6 382	10 267	120
unter 3.....	132	132	–	130	2
3 – 7.....	259	242	17	249	10
7 – 11.....	301	273	28	290	11
11 – 15.....	359	293	66	351	8
15 – 18.....	85	14	71	84	1
18 – 21.....	158	41	117	156	2
21 – 25.....	318	66	252	317	1
25 – 30.....	691	181	510	685	6
30 – 40.....	1 393	458	935	1 380	13
40 – 50.....	1 492	565	927	1 476	16
50 – 60.....	2 274	832	1 442	2 251	23
60 – 65.....	1 377	816	561	1 359	18
65 – 70.....	327	78	249	325	2
70 – 75.....	366	6	360	364	2
75 – 80.....	344	3	341	341	3
80 – 85.....	223	1	222	221	2
85 und älter.....	288	4	284	288	–
Durchschnittsalter.....	46,9	40,1	51,2	47,0	39,3
Männlich.....	5 906	2 217	3 689	5 840	66
unter 3.....	74	74	–	73	1
3 – 7.....	127	119	8	123	4
7 – 11.....	154	132	22	148	6
11 – 15.....	201	155	46	196	5
15 – 18.....	45	3	42	44	1
18 – 21.....	87	19	68	87	–
21 – 25.....	210	43	167	209	1
25 – 30.....	407	109	298	403	4
30 – 40.....	837	283	554	830	7
40 – 50.....	938	360	578	928	10
50 – 60.....	1 455	500	955	1 443	12
60 – 65.....	738	380	358	729	9
65 – 70.....	169	35	134	168	1
70 – 75.....	211	2	209	209	2
75 – 80.....	154	1	153	152	2
80 – 85.....	68	1	67	67	1
85 und älter.....	31	1	30	31	–
Durchschnittsalter.....	45,4	40,0	48,6	45,4	39,8
Weiblich.....	4 481	1 788	2 693	4 427	54
unter 3.....	58	58	–	57	1
3 – 7.....	132	123	9	126	6
7 – 11.....	147	141	6	142	5
11 – 15.....	158	138	20	155	3
15 – 18.....	40	11	29	40	–
18 – 21.....	71	22	49	69	2
21 – 25.....	108	23	85	108	–
25 – 30.....	284	72	212	282	2
30 – 40.....	556	175	381	550	6
40 – 50.....	554	205	349	548	6
50 – 60.....	819	332	487	808	11
60 – 65.....	639	436	203	630	9
65 – 70.....	158	43	115	157	1
70 – 75.....	155	4	151	155	–
75 – 80.....	190	2	188	189	1
80 – 85.....	155	–	155	154	1
85 und älter.....	257	3	254	257	–
Durchschnittsalter.....	48,9	40,1	54,7	49,0	38,8

3 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48-60	60-120	
In Einrichtungen												
unter 3.....	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 – 7.....	17	5	–	3	1	1	2	1	2	1	1	19,0
7 – 11.....	28	1	4	1	3	2	3	4	2	2	6	33,9
11 – 15.....	66	4	5	3	2	5	3	10	8	3	23	42,0
15 – 18.....	71	2	2	4	1	10	4	6	11	8	23	47,6
18 – 21.....	117	10	20	6	8	12	11	14	11	8	17	30,0
21 – 25.....	252	6	8	9	12	25	22	34	29	27	80	49,4
25 – 30.....	510	8	10	12	4	19	18	33	38	39	329	73,0
30 – 40.....	935	18	16	29	15	30	32	48	40	39	668	82,4
40 – 50.....	927	29	20	25	15	30	55	42	42	25	644	79,1
50 – 60.....	1 442	45	46	26	44	59	102	86	66	60	908	73,0
60 – 65.....	561	20	12	4	10	21	38	41	19	21	375	76,2
65 – 70.....	249	9	4	8	12	15	17	17	13	13	141	67,4
70 – 75.....	360	13	14	3	14	15	16	30	18	16	221	71,4
75 – 80.....	341	13	13	10	11	13	14	17	24	17	209	72,6
80 – 85.....	222	10	12	6	4	10	12	13	9	6	140	71,4
85 und älter.....	284	10	20	12	20	22	19	20	30	20	111	52,1
Insgesamt	6 382	203	206	161	176	289	368	416	362	305	3 896	71,6
Durchschnittsalter...	51,2	52,5	52,6	47,9	55,3	50,1	52,0	49,6	49,2	48,5	51,6	x
Außerhalb von Einrichtungen												
unter 3.....	132	28	18	17	14	25	14	16	–	–	–	11,5
3 – 7.....	242	20	16	20	21	19	27	41	36	18	24	27,3
7 – 11.....	273	24	19	22	14	11	23	40	31	17	72	37,9
11 – 15.....	293	21	13	15	16	24	23	34	26	22	99	46,3
15 – 18.....	14	3	1	1	1	2	1	2	1	–	2	21,8
18 – 21.....	41	9	15	3	3	6	2	1	–	–	2	11,5
21 – 25.....	66	9	9	7	6	9	8	12	4	1	1	17,6
25 – 30.....	181	26	18	21	16	31	17	23	13	7	9	19,6
30 – 40.....	458	45	52	43	43	57	38	67	37	38	38	24,1
40 – 50.....	565	70	62	47	39	68	58	92	39	36	54	24,7
50 – 60.....	832	77	84	78	64	100	96	128	83	41	81	25,4
60 – 65.....	816	126	123	101	86	129	59	63	67	31	31	17,8
65 – 70.....	78	22	6	7	5	9	10	9	3	5	2	16,8
70 – 75.....	6	–	–	2	1	1	–	1	–	1	–	21,5
75 – 80.....	3	–	–	–	1	–	–	1	–	–	1	39,2
80 – 85.....	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5
85 und älter.....	4	–	–	–	2	–	–	1	–	–	1	43,8
Insgesamt	4 005	481	436	384	332	491	376	531	340	217	417	25,0
Durchschnittsalter...	40,1	42,0	43,4	42,3	42,2	43,2	39,8	38,3	39,2	38,3	31,0	x

4 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon						
		ohne Mehrbedarfszuschlag	mit einem oder mehreren Mehrbedarfszuschlägen ¹	und zwar an				
				Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G unter 65 Jahren und voll erwerbsgemindert	allein Erziehende mit		Personen, die einer kostenaufwendigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezentraler Warmwassererzeugung
					1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	Mehrbedarfszuschlag gem. § 30 Absatz 3 Nr. 2 SGB XII		
unter 3.....	132	118	14	–	–	–	–	14
3 – 7.....	242	223	19	–	–	–	1	18
7 – 11.....	273	253	20	–	–	–	2	18
11 – 15.....	293	277	16	–	–	–	1	15
15 – 18.....	14	14	–	–	–	–	–	–
18 – 21.....	41	29	12	11	–	–	–	–
21 – 25.....	66	54	12	8	1	–	2	1
25 – 30.....	181	138	43	13	10	2	9	16
30 – 40.....	458	327	131	40	30	20	21	38
40 – 50.....	565	395	170	71	9	21	40	49
50 – 60.....	832	580	252	139	1	9	52	77
60 – 65.....	816	648	168	70	–	–	16	93
65 – 70.....	78	67	11	–	1	–	1	8
70 – 75.....	6	5	1	–	–	–	–	1
75 – 80.....	3	3	–	–	–	–	–	–
80 – 85.....	1	1	–	–	–	–	–	–
85 und älter.....	4	3	1	–	–	–	–	–
Insgesamt	4 005	3 135	870	352	52	52	145	348
Durchschnittsalter...	40,1	38,5	45,8	49,3	36,1	41,4	47,2	44,0

¹ Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**5 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen
nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger					
	Insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r)/ oder Ver- schwägte(r)	sonstige Person
Insgesamt						
unter 3.....	132	—	—	132	—	—
3 — 7.....	242	—	—	235	3	4
7 — 11.....	273	—	—	261	5	7
11 — 15.....	293	6	—	278	2	7
15 — 18.....	14	1	—	13	—	—
18 — 21.....	41	23	—	9	1	8
21 — 25.....	66	60	—	3	—	3
25 — 30.....	181	157	—	10	2	12
30 — 40.....	458	423	3	18	3	11
40 — 50.....	565	537	2	7	3	16
50 — 60.....	832	794	13	4	2	19
60 — 65.....	816	794	12	1	—	9
65 — 70.....	78	71	5	—	—	2
70 — 75.....	6	3	—	—	—	3
75 — 80.....	3	1	—	—	—	2
80 — 85.....	1	1	—	—	—	—
85 und älter.....	4	1	—	—	—	3
Insgesamt	4 005	2 872	35	971	21	106
Durchschnittsalter.....	40,1	50,3	57,6	9,6	24,2	40,0
Männlich						
unter 3.....	74	—	—	74	—	—
3 — 7.....	119	—	—	115	—	4
7 — 11.....	132	—	—	122	3	7
11 — 15.....	155	4	—	144	1	6
15 — 18.....	3	—	—	3	—	—
18 — 21.....	19	7	—	6	1	5
21 — 25.....	43	41	—	1	—	1
25 — 30.....	109	90	—	9	1	9
30 — 40.....	283	261	1	12	2	7
40 — 50.....	360	344	—	5	3	8
50 — 60.....	500	480	3	3	1	13
60 — 65.....	380	370	5	1	—	4
65 — 70.....	35	30	4	—	—	1
70 — 75.....	2	—	—	—	—	2
75 — 80.....	1	1	—	—	—	—
80 — 85.....	1	1	—	—	—	—
85 und älter.....	1	—	—	—	—	1
Zusammen	2 217	1 629	13	495	12	68
Durchschnittsalter.....	40,0	49,2	60,3	10,1	29,0	35,3

**6 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 außerhalb von Einrichtungen
in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon in					
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				Bedarfs- gemein- schaften ohne Haushalts- vorstand	Anderweitig nicht erfassten Bedarfs- gemein- schaften
		Ehepaare und Nichteheliche Lebensgemeinschaften		Einzel nach- gewiesene Haushalts- vorstände	Haushalts- vorstände mit Kindern unter 18 Jahren		
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren				
Insgesamt							
unter 3.....	132	—	1	—	18	85	28
3 – 7.....	242	—	1	—	29	158	54
7 – 11.....	273	—	3	—	43	174	53
11 – 15.....	293	—	1	6	42	209	35
15 – 18.....	14	—	—	—	2	10	2
18 – 21.....	41	1	—	22	—	18	—
21 – 25.....	66	1	—	59	1	5	—
25 – 30.....	181	1	—	146	10	22	2
30 – 40.....	458	3	4	370	50	31	—
40 – 50.....	565	6	1	500	33	25	—
50 – 60.....	832	28	1	767	12	22	2
60 – 65.....	816	28	—	780	—	8	—
65 – 70.....	78	11	—	66	—	1	—
70 – 75.....	6	—	—	3	—	3	—
75 – 80.....	3	1	—	—	—	2	—
80 – 85.....	1	—	—	1	—	—	—
85 und älter.....	4	—	—	1	—	3	—
Insgesamt	4 005	80	12	2 721	240	776	176
Männlich							
unter 3.....	74	—	1	—	8	51	14
3 – 7.....	119	—	—	—	14	83	22
7 – 11.....	132	—	2	—	18	86	26
11 – 15.....	155	—	1	4	24	111	15
15 – 18.....	3	—	—	—	—	2	1
18 – 21.....	19	—	—	7	—	12	—
21 – 25.....	43	—	—	41	—	2	—
25 – 30.....	109	—	—	90	—	18	1
30 – 40.....	283	3	2	255	3	20	—
40 – 50.....	360	1	—	333	10	16	—
50 – 60.....	500	10	1	465	8	15	1
60 – 65.....	380	14	—	362	—	4	—
65 – 70.....	35	9	—	25	—	1	—
70 – 75.....	2	—	—	—	—	2	—
75 – 80.....	1	1	—	—	—	—	—
80 – 85.....	1	—	—	1	—	—	—
85 und älter.....	1	—	—	—	—	1	—
Zusammen	2 217	38	7	1 583	85	424	80

**7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	10 102	897	158	317	690	1 389
in Einrichtungen.....	6 382	182	117	252	510	935
außerhalb von Einrichtungen.....	3 720	715	41	65	180	454
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	2 871	7	23	60	157	423
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	–	–	–	–	–
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	–	–	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	–	1	–	1	1
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	–	–	–
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 721	6	22	59	146	370
männlich.....	1 583	4	7	41	90	255
weiblich.....	1 138	2	15	18	56	115
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	21	–	–	–	–	3
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	86	1	–	1	10	47
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	774	635	18	5	22	31
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	75	73	–	–	1	–

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Davon mit einem Haushaltsvorstand ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren						Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft
40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 und älter	
1 488	2 258	1 363	321	366	855	Bedarfsgemeinschaften insgesamt
927	1 442	561	249	360	847	in Einrichtungen
561	816	802	72	6	8	außerhalb von Einrichtungen
						Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand
537	793	794	71	3	3	zusammen
3	11	12	5	–	1	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	–	–	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
						Nichteheliche Lebensgemeinschaften
–	3	2	–	–	–	ohne Kinder unter 18 Jahren
1	–	–	–	–	–	mit Kindern unter 18 Jahren
500	767	780	66	3	2	Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände
333	465	362	25	–	1	männlich
167	302	418	41	3	1	weiblich
						Haushaltsvorstände
10	8	–	–	–	–	männlich mit Kindern unter 18 Jahren
23	4	–	–	–	–	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren
						Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand
24	22	8	1	3	5	zusammen
–	1	–	–	–	–	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften

8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung in Monaten
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	10 102	644	612	506	485	755	716	906	677	510	4 291	54,5
in Einrichtungen.....	6 382	203	206	161	176	289	368	416	362	305	3 896	71,6
außerhalb von Einrichtungen.....	3 720	441	406	345	309	466	348	490	315	205	395	25,2
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts-												
vorstand zusammen.....	2 871	365	350	286	241	391	273	379	233	153	200	22,1
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	2	3	5	2	3	6	6	2	1	2	22,1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	–	1	–	–	–	–	–	–	1	42,0
Nichteheliche Lebensgemeinschaften												
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	–	1	–	2	1	1	–	–	2	1	29,8
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	43,5
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände....	2 721	343	333	266	230	375	255	358	223	147	191	22,2
männlich.....	1 583	185	185	174	142	219	139	205	125	89	120	22,5
weiblich.....	1 138	158	148	92	88	156	116	153	98	58	71	21,8
Haushaltsvorstände												
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	21	4	3	3	1	3	4	1	1	–	1	15,8
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	86	16	10	11	6	9	7	14	6	3	4	18,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts-												
vorstand zusammen.....	774	68	49	52	60	69	69	98	74	48	187	36,8
Anderweitig nicht erfasste												
Bedarfsgemeinschaften.....	75	8	7	7	8	6	6	13	8	4	8	25,3

**9 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014
nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat				Durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR pro Monat
		unter 300	300 – 500	500 – 1000	1000 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	10 102	5 430	583	3 814	275	394
in Einrichtungen.....	6 382	5 377	51	937	17	211
außerhalb von Einrichtungen.....	3 720	53	532	2 877	258	709
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand						
zusammen.....	2 871	14	77	2 554	226	765
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	–	–	2	30	1 191
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	–	1	–	1	955
Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	–	–	3	5	961
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	–	1	1 820
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 721	14	74	2 539	94	740
männlich.....	1 583	11	45	1 470	57	738
weiblich.....	1 138	3	29	1 069	37	742
Haushaltsvorstände						
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	21	–	–	5	16	1 211
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	86	–	2	5	79	1 282
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand						
zusammen.....	774	39	455	277	3	473
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	75	–	–	46	29	992

**10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014
nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insge- samt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat				Durch- schnitt- licher Netto- bedarf in EUR pro Monat
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	10 102	1 151	6 151	1 363	1 437	237
in Einrichtungen.....	6 382	699	5 063	192	428	158
außerhalb von Einrichtungen.....	3 720	452	1 088	1 171	1 009	374
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen.....	2 871	382	819	753	917	393
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	4	9	9	10	386
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	1	–	1	–	228
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	–	2	2	4	470
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	–	1	–	256
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 721	377	790	705	849	382
männlich.....	1 583	154	411	453	565	416
weiblich.....	1 138	223	379	252	284	335
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	21	–	2	8	11	608
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	86	–	16	27	43	674
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen.....	774	70	257	386	61	286
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	75	–	12	32	31	552

11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insge- samt	Davon							
		ohne ange- rech- netes Ein- kom- men	mit angerechnetem Einkommen von ... bis unter ... EUR pro Monat						Durch- schnitt- liches ange- rech- netes Ein- kommen in EUR pro Monat
			zusam- men	unter 100	100 – 250	250 – 300	300 – 500	500 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	10 102	5 997	4 105	550	955	136	938	1 526	387
in Einrichtungen.....	6 382	5 245	1 137	448	218	15	98	358	299
außerhalb von Einrichtungen.....	3 720	752	2 968	102	737	121	840	1 168	421
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand									
zusammen.....	2 871	617	2 254	81	259	95	701	1 118	476
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	1	31	–	2	1	–	28	833
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	1	1	–	–	–	–	1	1 454
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	1	7	1	2	–	–	4	561
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	1	–	–	–	–	1	1 586
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 721	600	2 121	80	244	92	684	1 021	460
männlich.....	1 583	387	1 196	53	174	69	413	487	427
weiblich.....	1 138	213	925	27	70	23	271	534	503
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	21	–	21	–	3	–	6	12	602
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	86	14	72	–	8	2	11	51	726
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen.....	774	128	646	21	473	26	109	17	224
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	75	7	68	–	5	–	30	33	486

12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insge- samt ¹	Davon				
		ohne ange- rechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
			zusam- men ¹	und zwar ²		
				Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- min- derung ³	Alters- rente ³
Bedarfsgemeinschaften insgesamt.....	10 102	5 997	4 105	150	1 928	925
in Einrichtungen.....	6 382	5 245	1 137	82	500	295
außerhalb von Einrichtungen.....	3 720	752	2 968	68	1 428	630
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen.....	2 871	617	2 254	61	1 371	622
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	32	1	31	1	15	17
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	2	1	1	–	1	–
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren.....	8	1	7	1	3	3
mit Kindern unter 18 Jahren.....	1	–	1	–	1	–
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände.....	2 721	600	2 121	53	1 287	602
männlich.....	1 583	387	1 196	29	812	268
weiblich.....	1 138	213	925	24	475	334
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren.....	21	–	21	1	17	–
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren.....	86	14	72	5	47	–
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen.....	774	128	646	7	56	8
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften.....	75	7	68	–	1	–

1 Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt

2 Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt

3 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altershilfe für Landwirte

Davon					Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten					
und zwar ²					
Hinter- bliebenen- rente ³	Renten aus betrieb- licher Alters- versor- gung	Private Unter- halts- leis- tungen	öffentlich- rechtliche Leis- tungen für Kinder	Sonstige Ein- künfte	
122	5	278	846	490	Bedarfsgemeinschaften insgesamt
52	2	152	80	170	in Einrichtungen
70	3	126	766	320	außerhalb von Einrichtungen
					Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen
40	3	33	148	270	
–	–	–	–	6	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	–	1	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
					Nichteheliche Lebensgemeinschaften
1	–	–	1	–	ohne Kinder unter 18 Jahren
–	–	–	1	–	mit Kindern unter 18 Jahren
37	3	5	63	251	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände
14	–	4	40	110	männlich
23	3	1	23	141	weiblich
					Haushaltsvorstände
–	–	3	17	2	männlich mit Kindern unter 18 Jahren
2	–	25	66	10	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren
					Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen
27	–	77	555	46	
					Anderweitig nicht erfasste
3	–	16	63	4	Bedarfsgemeinschaften

13 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht, Altersgruppe, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit in regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger				Und zwar			
	insgesamt	je 1000 Ein- wohner ¹	männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
					unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Brandenburg an der Havel.....	430	6	248	182	21	34	21	131
Cottbus.....	371	4	215	156	17	32	21	150
Frankfurt (Oder).....	427	7	251	176	17	31	19	135
Potsdam.....	631	4	358	273	16	38	21	271
Barnim.....	635	4	369	266	23	46	44	175
Dahme-Spreewald.....	537	3	293	244	14	54	19	169
Elbe-Elster.....	442	4	240	202	20	30	15	172
Havelland.....	698	5	404	294	25	60	26	229
Märkisch-Oderland.....	773	4	432	341	32	73	33	257
Oberhavel.....	801	4	450	351	39	40	32	255
Oberspreewald-Lausitz.....	532	5	322	210	19	34	21	168
Oder-Spree.....	771	4	432	339	19	47	44	280
Ostprignitz-Ruppin.....	502	5	274	228	35	46	15	168
Potsdam-Mittelmark.....	617	3	329	288	7	20	29	198
Prignitz.....	454	6	264	190	29	32	19	151
Spree-Neiße.....	533	4	300	233	10	24	28	181
Teltow-Fläming.....	586	4	380	206	29	54	32	238
Uckermark.....	647	5	345	302	19	50	37	248
Land Brandenburg	10 387	4	5 906	4 481	391	745	476	3 576

¹ Bevölkerung am 31.Dezember 2013 – Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus am 09.Mai 2011 .

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar					Kreisfreie Stadt Landkreis
		Durch- schnitts- alter	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	Deutsche	Nicht- deutsche	
50 – 65	65 und älter						
171	52	46,1	229	201	426	4	Brandenburg an der Havel
107	44	43,7	129	242	359	12	Cottbus
168	57	46,8	184	243	414	13	Frankfurt (Oder)
221	64	46,3	278	353	608	23	Potsdam
240	107	48,5	220	415	631	4	Barnim
172	109	48,7	225	312	533	4	Dahme-Spreewald
137	68	46,1	135	307	439	3	Elbe-Elster
240	118	47,2	251	447	694	4	Havelland
252	126	45,9	306	467	765	8	Märkisch-Oderland
288	147	48,7	328	473	790	11	Oberhavel
202	88	48,6	154	378	529	3	Oberspreewald-Lausitz
262	119	46,7	291	480	756	15	Oder-Spree
164	74	45,1	247	255	496	6	Ostprignitz-Ruppin
230	133	51,6	175	442	616	1	Potsdam-Mittelmark
156	67	45,9	176	278	450	4	Prignitz
219	71	48,9	219	314	530	3	Spree-Neiße
199	34	42,0	217	369	586	–	Teltow-Fläming
223	70	45,3	241	406	645	2	Uckermark
3 651	1 548	46,9	4 005	6 382	10 267	120	Land Brandenburg

**14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014
nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen
monatlichen Zahlbeträgen in regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Davon				
		in Einrich- tungen	zusam- men	außerhalb von Einrichtungen		
				davon		
				Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	Bedarfs- gemein- schaften ohne Haushalts- vorstand	Ander- weitig nicht erfasste Bedarfs- gemein- schaften
Brandenburg an der Havel.....	416	201	215	178	35	2
Cottbus.....	362	242	120	87	31	2
Frankfurt (Oder).....	415	243	172	135	33	4
Potsdam.....	613	353	260	229	25	6
Barnim.....	630	415	215	154	61	–
Dahme-Spreewald.....	521	312	209	157	49	3
Elbe-Elster.....	429	307	122	87	30	5
Havelland.....	683	447	236	172	59	5
Märkisch-Oderland.....	756	467	289	198	83	8
Oberhavel.....	770	473	297	230	59	8
Oberspreewald-Lausitz.....	527	378	149	106	40	3
Oder-Spree.....	746	480	266	231	32	3
Ostprignitz-Ruppin.....	484	255	229	162	63	4
Potsdam-Mittelmark.....	605	442	163	145	17	1
Prignitz.....	427	278	149	111	29	9
Spree-Neiße.....	515	314	201	170	29	2
Teltow-Fläming.....	571	369	202	149	45	8
Uckermark.....	632	406	226	170	54	2
Land Brandenburg	10 102	6 382	3 720	2 871	774	75

1 Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung.

2 Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

Davon				Kreisfreie Stadt Landkreis
außerhalb von Einrichtungen				
durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge in EUR				
Brutto- bedarf	Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung ¹	angerech- netes Einkommen ²	Netto- bedarf	
720	292	366	355	Brandenburg an der Havel
689	284	362	328	Cottbus
717	269	382	336	Frankfurt (Oder)
802	370	277	525	Potsdam
634	253	349	286	Barnim
769	264	402	366	Dahme-Spreewald
685	276	351	335	Elbe-Elster
685	243	125	561	Havelland
670	261	338	333	Märkisch-Oderland
698	259	317	382	Oberhavel
693	243	392	302	Oberspreewald-Lausitz
727	302	401	327	Oder-Spree
680	276	265	415	Ostprignitz-Ruppin
752	318	428	324	Potsdam-Mittelmark
729	298	384	346	Prignitz
721	272	429	293	Spree-Neiße
703	251	390	314	Teltow-Fläming
686	280	219	467	Uckermark
709	279	336	374	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1133
Fax 0331 8173 - 1911
Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2014
Ausgaben und Einnahmen
K I 1 – j / 14
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2014
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
K I 3 – j / 14
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Brandenburg 2014
K I 4 – j / 14